

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Madeleine Petrovic und Dr. Helga Krismer an
Herrn Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka
gemäß § 39 LGO betreffend **fehlende Maßnahmen gegen extreme
Feinstaubbelastungen in Niederösterreich**

Begründung:

Laut "Jahresbericht der Luftgütemessungen in Österreich 2003" des Umweltbundesamtes wurde in Amstetten an 91 Tagen der Tagesmittelwert von 50 µg Feinstaub pro Kubikmeter Luft überschritten. Einer starken Feinstaubbelastung war 2003 in Niederösterreich auch die Bevölkerung von St. Pölten (58 Überschreitungen), Vösendorf (52 Überschreitungen), Schwechat (50 Überschreitungen), Stockerau (45 Überschreitungen), Mödling (43 Überschreitungen), Mannswörth (43 Überschreitungen), Wiener Neustadt (38 Überschreitungen) und Groß Enzersdorf (36 Überschreitungen) ausgesetzt. Bereits im Bericht für 2002 waren für diese Mess-Stellen zum Teil massive Überschreitungen der Feinstaub-Grenzwerte ausgewiesen.

Seit Beginn des Jahres 2005 wurden in Niederösterreich abermals tagelang extrem hohe Feinstaubbelastungen registriert. Anfang März wurden die Grenzwerte z.B. in St. Pölten um das 4-fache, in Amstetten um das 3-fache und in Mödling um das doppelte überschritten.

Die Unterfertigten stellen daher an den oben genannten Herrn Landesrat folgende

Anfrage

1. Wie beurteilen Sie als für den Umweltschutz zuständiges Mitglied der NÖ Landesregierung die oft tagelang anhaltenden extremen Grenzwertüberschreitungen durch Feinstaub in Niederösterreich.
2. Welche konkreten Maßnahmen wurden seitens des Landes bislang gesetzt, um die Feinstaubbelastung zu reduzieren?
3. Welche Maßnahmen sind konkret geplant?
4. Haben Sie sich als Umweltschutzlandesrat beim NÖ Landeshauptmann dafür eingesetzt, dass er seinen durch das "Immissionsschutzgesetz-Luft" übertragenen Verpflichtungen nachkommt und per Verordnung einen "Maßnahmenkatalog" zur Feinstaubreduktion erlässt?
5. Wenn nein: warum war das Land Niederösterreich bislang vollkommen untätig, obwohl die gesetzlichen Grenzwerte ständig – und zum Teil sogar um das bis zu 4-fache - überschritten werden?

LAbg. Dr. Madeleine Petrovic

LAbg. Dr. Helga Krismer